

Fairtrade-Kaffee hält Einzug bei „Der Beck“

Über fünf Millionen Tassen Fairtrade-Kaffee jährlich

Nürnberg, 19.06.2006: Fairness und Genuss gehören für die Bäckerei „Der Beck“ eng zusammen, daher wird ab sofort in allen 130 Filialen und den vier Filialen des Casa Pane nur noch Fairtrade-gesiegelter Kaffee der Firma Burkhof, einem Tochterunternehmen von J.J. Darboven, angeboten. Zur Einführung des Fairtrade-Kaffees schenkt César Rivas Peña, Geschäftsführer der Fairtrade-zertifizierten Kaffeekooperative La Florida aus Peru, die erste Tasse fair gehandelter Kaffee aus. „Für diesen ‚Café Intención‘ ernten wir in Peru den besten Kaffee. Dafür erhalten wir einen fairen Preis und können zusätzlich über die Fairtrade-Prämie soziale Projekte verwirklichen, wie den Bau einer Grundschule und die Vergabe von Kleinkrediten“, so erklärt der Gast aus Peru die Vorteile von Fairtrade.

„Der Beck“ ist ein nachhaltig wirtschaftendes Unternehmen und setzt sich seit Jahren für Umwelt und Soziales in der Region ein, wie zum Beispiel in seiner „Der Beck Kinderfonds Stiftung“, mit der benachteiligte Kinder in der Metropolregion Nürnberg unterstützt werden. Daher ist die Umstellung auf Fairtrade-Kaffee eine konsequente Erweiterung der Unternehmensphilosophie. „In Zeiten der Globalisierung ist es eine Grundvoraussetzung für verantwortungsvolle Unternehmen, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken“, weiß Geschäftsführerin Petra Beck. „Indem wir auf das Fairtrade-Siegel und den gerechten Handel setzen, fördern wir die Produzentenfamilien in der so genannten ‚Dritten Welt‘.“ Ansonsten verarbeitet „Der Beck“ nur Rohstoffe aus der eigenen Region, um die heimische Wirtschaft zu unterstützen. Zudem hat sich „Der Beck“ einer nachhaltigen Umweltpolitik verpflichtet und nimmt aus tiefer Überzeugung am Programm von „Öko Audit“ teil.

Dieter Overath, Geschäftsführer von TRANSFAIR, würdigt das soziale Engagement von „Der Beck“ „Mit dem Verkauf des ‚Café Intención‘ erhalten Kaffeekooperativen in Lateinamerika und Afrika eine Fairtrade-Prämie von 14.000 Euro für soziale Projekte.“

Der Kaffeeanbau ist die Lebensgrundlage von rund 25 Millionen Menschen in den Entwicklungsländern. Die schwankenden Weltmarktpreise der letzten Jahre konnten oft nicht einmal die Produktionskosten abdecken, so dass es in vielen Regionen zur Verelendung ganzer Landstriche kam. Der Handel mit Fairtrade-gesiegelten Produkten garantiert Preise, die die Produktions- und Lebenshaltungskosten decken und den Produzenten durch die Fairtrade-Prämie Investitionen für soziale, ökologische und ökonomische Projekte ermöglichen.

Der in den Bäckereifilialen „Der Beck“ ausgeschenkte Fairtrade-gesiegelte „Café Intención“ stammt von dem Kaffeeröster Burkhof, einem 100 prozentigen Tochterunternehmen von J.J. Darboven aus Hamburg. „Café Intención“ steht für „die gute Absicht“ – genau die spiegelt sich auch in der Firmenphilosophie des traditionsreichen Familienunternehmens, das in vierter und fünfter Generation von Albert Darboven und Arthur E. Darboven geleitet wird, wieder. J.J. Darboven engagiert sich bereits seit 1993 im Fairen Handel. „Die Sicherung einer lebenswerten Existenz und die Unterstützung der Kaffeebauern wird auch in Zukunft eine große Verantwortung sein, die wir als Kaffeeunternehmen tragen“, sagt Arthur E. Darboven, der selber lange Zeit in El Salvador gelebt hat.



*Ehrlich.
Menschlich.
Kauf'ich!*

TRANSFAIR e.V.

PRESSEMITTEILUNG

TRANSFAIR

Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V.

Ansprechpartner:
Dieter Overath
Claudia Brück

Remigiusstraße 21 · 50937 Köln
Tel.: 0221 - 94 20 40-31
Fax: 0221 - 94 20 40 40
E-Mail: presse@transfair.org
<http://www.transfair.org>

Der Beck

Die Der Beck GmbH wurde 1982 in Erlangen-Tennenlohe gegründet, die Wurzeln der Familienbäckerei reichen allerdings zurück bis ins 19. Jahrhundert. Die Geschäftsführung teilen sich Petra und Siegfried Beck. Heute gehört Der Beck mit rund 130 Filialen in Oberfranken, Mittelfranken und der Oberpfalz zu den größten Gastronomiebetrieben bundesweit. Das Unternehmen erwirtschaftet einen Jahresumsatz von rund 50 Millionen Euro und engagiert sich in verschiedenen sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Projekten für die Menschen in der Metropolregion Nürnberg.

Burkhof und J.J. Darboven

Das Inhabergeführte Unternehmen J.J. Darboven wurde 1866 von Johann Joachim Darboven gegründet und besteht seither als ein erfolgreiches hanseatisches Familienunternehmen. Eines dieser Tochterunternehmen von J.J. Darboven ist die Firma Burkhof, gegründet 1928 von Wilhelm Burkhardt und Wilhelm Immhof. Das in Bayern aktive und ansässige Haus Burkhof versteht sich als einzigartiger Lieferant für alle diejenigen, die Genuss und Gastfreundschaft als ihre Kompetenz sehen. Das mittelständische, inhabergeführte Unternehmen unterstützt als Partner die Gastronomen mit innovativen Aktionsideen um den Kaffeeabsatz in der Gastronomie langfristig zu steigern. Ein hoher Qualitätsanspruch, Produktvielfalt und der Dienstleistungsgedanke zeichnen Burkhof aus und sind die Antriebsfedern für das kundenorientierte Handeln.

TRANSFAIR e.V.

TRANSFAIR vergibt sein Fairtrade-Siegel für fair gehandelte Produkte. TRANSFAIR e.V. wird von 38 Organisationen wie zum Beispiel Misereor, Brot für die Welt, UNICEF, BUND und der Verbraucher Initiative getragen. Für 1,4 Million benachteiligte Produzentenfamilien in 59 Ländern schafft der Faire Handel mit dem Siegel nachhaltig bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen. Produkte mit Fairtrade-Siegel sind in 800 Kantinen und Hotels sowie in über 27.000 Supermärkten, Weltläden und vielen Naturkostmärkten erhältlich.



*Ehrlich.
Menschlich.
Kauf'ich!*

TRANSFAIR e.V.

PRESSEMITTEILUNG

TRANSFAIR

Verein zur Förderung des Fairen Handels mit der „Dritten Welt“ e.V.

Ansprechpartner:
Dieter Overath
Claudia Brück

Remigiusstraße 21 · 50937 Köln
Tel.: 0221 - 94 20 40-31
Fax: 0221 - 94 20 40 40
E-Mail: presse@transfair.org
<http://www.transfair.org>